

Kuratorium zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien

1898 – 2020

**Im Namen aller Studierenden, Absolventinnen
und Absolventen sowie Lehrenden der Wirtschaftsuniversität Wien:
Herzlichen Dank für Ihre langjährige Unterstützung
von Wissenschaft, Lehre und Forschung an unserer Universität!**

Als Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien ist es mir ein großes Anliegen, Ihnen meinen großen Dank auszusprechen. Ob die Finanzierung von Gebäuden, ansehnliche Kostenzuschüsse für Forschungsprojekte und Internationalisierungsvorhaben oder als Medieninhaber des „Journal für Betriebswirtschaft“: Seit mehr als 100 Jahren leistet das Kuratorium zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien einen bedeutenden Beitrag für die Entwicklung unserer Universität. Ohne das Engagement des Kuratoriums wären viele Meilensteine nicht umsetzbar gewesen.

Die WU ist seit ihrem Bestehen Pionierin und in vielen Belangen anderen Universitäten einen Schritt voraus. Entscheidungen werden mit Blick auf die Zukunft getroffen, wobei die bestmögliche Entwicklung der Universität stets im Fokus steht. Das Kuratorium in seiner bisherigen Form aufzulösen und eine eigene WU Stiftung zu gründen, war eine solche Entscheidung. Lesen Sie Näheres dazu auf Seite 21.

Werfen Sie mit dieser Broschüre einen Blick zurück in die erfolgreiche Vergangenheit und auf die vom Kuratorium unterstützten Projekte der WU und Sie werden sehen, welche beachtlichen Leistungen erbracht wurden.

Im Namen aller Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Wirtschaftsuniversität Wien bedanke ich mich sehr herzlich für Ihre einzigartige Unterstützung.

Zugleich möchte ich Sie einladen, der Förderung der Wissenschaft und Bildung an der WU weiterhin treu zu bleiben.

Edeltraud Hanappi-Egger
Rektorin WU Wien



Als Präsident des Kuratoriums zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien macht es mich sehr stolz, auf die großen Erfolge und Projekte zurückzublicken, die seit dem Gründungsjahr 1898 erreicht und realisiert werden konnten. Diese verdeutlichen den wertvollen Beitrag zur stetigen Weiterentwicklung der Wirtschaftsuniversität Wien, die seit jeher oberstes Ziel unseres Gremiums war.

Die Förderung von wirtschaftlicher Bildung und Wissenschaft wird auch in Zukunft von großer Bedeutung für das Wohl unserer Gesellschaft sein. Die WU agiert hier als Vorreiterin und setzt entscheidende Schritte, um Verantwortung zu übernehmen und Pionierleistungen in Forschung und Lehre zu vollbringen.

Diese Ziele sollen zukünftig durch eine eigene WU Stiftung gefördert werden. Die wohlüberlegte Entscheidung, unser Kuratorium aufzulösen und gebündelte Kräfte in die Stiftung einzubringen, ist nun ein wichtiger und weiterer Meilenstein für die ambitionierten Vorhaben der WU.

Ich möchte meinen großen Dank an alle Mitglieder des Kuratoriums aussprechen, die sich seit dessen Bestehen so tatkräftig und engagiert für die WU eingesetzt haben. Lassen Sie uns auch gemeinsam weiterhin zur Exzellenz der Universität beitragen!

Dr. Walter Rothensteiner
Präsident des Kuratoriums zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien



WU Kuratorium: über 120 Jahre im Zeichen der Förderung der Wissenschaft

Seit der Gründung im Jahr 1898 stand die Förderung der Wirtschaftswissenschaften stets im Zentrum der Aktivitäten des WU Kuratoriums. Blickt man heute, mehr als ein Jahrhundert später, zurück, zeigt sich, dass dieses Vorhaben von großem Erfolg gekrönt ist.

MEILENSTEINE, DIE GESCHICHTE SCHREIBEN

1898

Bereits vor Beginn des 20. Jahrhunderts legten zukunftsorientierte Repräsentanten der österreichischen Wirtschaft mit der k. k. Exportakademie den Grundstein, die wirtschaftliche Bildung in Österreich tatkräftig zu fördern. Bald darauf wurden die Zeiten turbulent: Erster Weltkrieg, Ende des Kaiserreichs nach fast 670 Jahren habsburgischer Herrschaft und Gründung der Ersten Republik Österreich.



Hochschule für Welthandel in der Franz-Klein-Gasse am Währinger Park

1917 bis 1919

1917 wurde mit Hilfe des heutigen WU Kuratoriums der repräsentative Bau am Währinger Park in der Franz-Klein-Gasse errichtet, der auf 1.200 Studierende ausgelegt war. 1919 wurde die k. k. Exportakademie ganz im Sinne der Neuordnung in „Hochschule für Welthandel“ umbenannt und auch ihr Fördergremium bekam einen neuen Namen: Verein der Förderer der Hochschule für Welthandel in Wien.

Die folgenden Jahrzehnte sollten nicht minder turbulent sein. Doch weder Weltwirtschaftskrise noch Zweiter Weltkrieg konnten das Engagement trüben.

1975

Seit Inkrafttreten des Universitäts-Organisationsgesetzes (UOG) trägt das Kuratorium zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien seinen heutigen Namen. Es wurde mehr denn je zu einer tragenden Säule des Forschungs- und Studienbetriebes an der WU.



Baustellenbegehung in der Althanstraße

1976 bis 1982

Mit der Planung und Errichtung des Universitätszentrums Althanstraße (UZA 1) realisierte das WU Kuratorium als Bauherr sein wohl größtes Projekt. Der Gebäudekomplex war auf 15.000 Personen – Studierende, wissenschaftliches sowie nicht wissenschaftliches Personal – ausgelegt.

2015

Nach rund 30 Jahren am Universitätszentrum Althanstraße machte sich die WU im Jahr 2013 nicht zuletzt aus Kapazitätsgründen auf zu neuen Ufern. Der Betrieb am Campus WU am Welthandelsplatz im 2. Bezirk mit Raum für 25.000 Studierende und 1.500 Mitarbeiter/innen startete im September 2013.

Am 21. September 2015 wurde das zusätzliche, durch das WU Kuratorium maßgeblich mitfinanzierte Gebäude D5 der WU feierlich eröffnet.

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE DES WU KURATORIUMS IM ÜBERBLICK

- Laufende Förderung von Wissenschaft und Lehre
- Errichtung des Gebäudes Franz-Klein-Gasse (S. 6–7)
- Planung und Errichtung des Universitätszentrums Althanstraße (UZA 1) (S. 8–13)
- Beteiligung an der WU Jubiläumstiftung mit 25 % des Stiftungskapitals
- Medieninhaber der wissenschaftlichen Publikation „Journal für Betriebswirtschaft“ (S. 14–15)
- Begleitung des WU Projekts „Telematische Lernformen“
- Mitfinanzierung des WU Gebäudes D5 am neuen Campus WU (S. 16–17)
- Unterstützung der CEMS-Graduierung 2019 (S. 18–19)



Campus WU am Welthandelsplatz

Projekt: Errichtung des Gebäudes Franz-Klein-Gasse

Von Beginn seines Wirkens an förderte das WU Kuratorium maßgeblich Infrastrukturprojekte der Universität. Das Engagement des Kuratoriums kam erstmals bei der Errichtung des zur damaligen Zeit hochmodernen und architektonisch ausgeklügelten Gebäudes in der Franz-Klein-Gasse zum Tragen.

DIE WU BRAUCHT PLATZ!

Raumprobleme gab es schon immer. So sind Zu- und Erweiterungsbauten ebenso wie Umzüge untrennbar mit der Geschichte der WU verbunden.

Bereits im Palais Festetics in der Berggasse im 9. Bezirk musste einst erweitert werden. Doch die räumlichen Grenzen waren rasch wieder erreicht.



Palais Festetics in der Berggasse im 9. Bezirk

1917 wurde mit Unterstützung des heutigen WU Kuratoriums der repräsentative Bau am Währinger Park in der Franz-Klein-Gasse errichtet. Das Bauwerk entsprach dem neuesten Stand der Architektur und die modernen Hörsäle schufen ausreichend Platz für eine immer stärker steigende Anzahl Studierender. Räumlichkeiten, wie Archive, eine Bibliothek, ein Fotostudio und ein Labor, ermöglichten ein optimales Lehr- und Lernumfeld.

Die Wirtschaftsuniversität, die von 1919 bis 1975 den Namen „Hochschule für Welthandel“ trug, war für 1.200 Studierende konzipiert.

Beim Gebäude wurde besonderes Augenmerk auf die ästhetische Gestaltung gelegt. Das Thema Welthandel wurde dabei stets in den Fokus gerückt, beispielsweise bei der Gestaltung der Balkonverzierungen oder der Auswahl der Bilder im Gebäude.

Auch heute noch befindet sich das denkmalgeschützte Gebäude in der Franz-Klein-Gasse im Besitz des Kuratoriums.





Projekt: Universitätszentrum Althanstraße (UZA 1)

Das Universitätszentrum Althanstraße war zu seiner Zeit auf mehreren Ebenen bahnbrechend und der größte österreichische Hochschulbau seit Bestehen der Republik. Mit Raum für 15.000 Personen – Studierende sowie wissenschaftliches und nicht wissenschaftliches Personal – ebnete es den Weg in eine vielversprechende Zukunft.

Durch diverse Erweiterungen im Gebäude in der Franz-Klein-Gasse ab 1956 konnte das Raumangebot für maximal 1.800 Studierende erweitert werden. Aber bereits im Jahr 1973 hatte sich die Zahl der Inskribierten mit über 6.000 Personen mehr als verdreifacht. Für die 1980er-Jahre rechnete man nochmals mit einer Verdoppelung.

„DAS TECHNISIERTES GESAMTKUNSTWERK“

Mit dem Universitätszentrum Althanstraße wurde – wie die Presse zur Eröffnung im Oktober 1982 titelte – ein „technisches Gesamtkunstwerk“ geschaffen.

Ausschlaggebend dafür war unter anderem das moderne Energiekonzept, das bereits Abwärme nutzte, und dem die WU ihre Auszeichnung als energiesparendster Hochschulbau im OECD-Raum verdankte.

Zudem überzeugte die ausgeklügelte Haustechnik zur Steuerung von Beleuchtung, Belüftung, Heizung und Kühlung.

Ebenso reüssierte der pädagogische Bereich mit neuester Technik: Von der Decke schwebten Videolifts und Overheadprojektoren ersetzen Kreide und Tafel.

Bahnbrechend für die damalige Zeit war auch die Form des neuartigen, unkonventionellen Baumanagements, bei welchem das Kuratorium zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien als Bauherr agierte und dessen Verantwortliche das Projekt vom Beginn der Planungsphase im Jahr 1976 bis zur Fertigstellung im Jahr 1982 mit herausragendem Engagement, innovativem Geist und ungebrochener Tatkraft vorangetrieben haben.




Eröffnung
 des Neubaus
 der Wirtschaftsuniversität Wien
 1090 Wien, Augasse 2—6
16.—23. Oktober

16. Oktober, 20.00 Uhr:
 ERÖFFNUNGSBALL
 Riesentombola, Mitternachtsentlage, reichhaltiges Unterhaltungsprogramm

18.—21. Oktober, 15.30 Uhr:
 WIRTSCHAFTSSYMPOSIUM DER HOCHSCHÜLERSCHAFT AN DER
 WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT
 18. Oktober: „Die neue Energie — Der richtige Weg in die 90er Jahre“
 19. Oktober: „Ökonomische Aspekte der Auf- und Abzirkung“
 20. Oktober: „Vollbeschäftigungspolitik“
 21. Oktober: „Entwicklungspolitik, ökonomische Realität oder Kooperation“

20. Oktober, 11.00 Uhr:
 EHRENPROMOTION
 Univ.-Prof. Dr. h. c. Eberhard Wille

23. Oktober, 10.00—18.00 Uhr:
 TAG DER OFFENEN TÜR
 Vorträge, Informationen, Jahrmärkte mit Zaubern, Clowns, Feuerstücken ...
 Abschlussveranstaltung: MICHAEL HELTAU
 Informationen: 34 85 25/696





Projekt: Journal für Betriebswirtschaft

Die wissenschaftliche Publikation „Journal für Betriebswirtschaft“ wurde 1951 an der damaligen Hochschule für Welthandel in Wien ins Leben gerufen. Damit gehört sie international zu den traditionsreichsten und ältesten wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich der Betriebswirtschaftslehre.

Als Medieninhaber hat das WU Kuratorium das „Journal für Betriebswirtschaft“ über Jahrzehnte geprägt und Studierende sowie Wirtschaftstreibende mit fundierten Informationen auf dem Laufenden gehalten.

Im Fokus standen seit jeher neue wissenschaftliche Erkenntnisse sowie der internationale Stand der Forschung zu wichtigen Themen der Betriebswirtschaft. Insbesondere Veröffentlichungen von Professor/inn/en, Dozent/inn/en und Assistent/inn/en fanden hier Beachtung, ebenso wie interessante Fachartikel.

Im Jahr 2004 gingen die Inhaberrechte an die Wirtschaftsuniversität Wien über. Heute wird die Zeitschrift vom Springer Verlag unter dem Namen „Management Review Quarterly“ herausgegeben.





Projekt: Campus WU – Gebäude D5

Die Wirtschaftsuniversität Wien braucht erneut Platz. Denn die Zahl der Studierenden sprengt die Kapazitäten des Universitätszentrums Althanstraße längst. Der neue Campus WU bietet Platz für 25.000 Studierende sowie 1.500 Mitarbeiter/innen. Ein elementarer Teil ist das Departmentgebäude der WU – kurz: D5 –, das ergänzend hinzukam und am 21. September 2015 feierlich eröffnet wurde.

Der einzigartige Universitätsneubau der WU ist seit Herbst 2013 in Betrieb. Mit rund 100.000 m² Nutzfläche und einer ausgezeichneten Infrastruktur bietet er beste Rahmenbedingungen für Lehre und Forschung. Neben klassischen universitären Bereichen wie Lehr- und Lernflächen, Bibliotheken und Büroräumen machen zahlreiche Gastronomieangebote, Buchhandlungen, ein Kindergarten und ein Sportzentrum den Campus zum optimalen Lern- und Lebensraum.

Departmentgebäude 5 ist Teil eines dreiflügeligen Komplexes, der von Holzer Kobler Architekturen Berlin GmbH gemeinsam mit Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH geplant wurde. Ein Hörsaal für 166 Personen, zwei Seminarräume für 60 Personen und drei für je 30 Personen bilden das Herzstück von Gebäude D5.

Die Wirtschaftsuniversität Wien hat das Grundstück, auf dem später das Gebäude errichtet werden sollte, Ende 2013 erworben. Die Kosten des Grundstücks und des Gebäudebaus beliefen sich insgesamt auf rund 30 Millionen Euro, wovon das WU Kuratorium 5,5 Millionen Euro als Unterstützung zur Finanzierung beisteuerte. Ziel war es, Raum für zusätzliche Lehr- und

Büroräumlichkeiten zu schaffen – und dies ist perfekt gelungen.



Projekt: CEMS-Graduierung 2019

Im Rahmen der CEMS Annual Events 2019 fand auch die Graduierungsveranstaltung des CEMS-Jahrganges 2019 statt. Dabei wurde 820 internationalen CEMS-Studierenden zum erfolgreichen Abschluss gratuliert. Das WU Kuratorium unterstützte die CEMS-Graduierung 2019 mit der beträchtlichen Summe von 300.000 Euro.

CEMS – The Global Alliance in Management Education – ist eine der wichtigsten Vereinigungen international führender Wirtschaftshochschulen und Unternehmen. Die Wirtschaftsuniversität Wien ist Teil dieses Netzwerkes und bietet das CEMS-Masterstudium in Österreich exklusiv an.

Das jährliche Highlight des CEMS-Netzwerks sind die „Annual Events“. Hier trifft sich die gesamte internationale CEMS-Community, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Ende 2019 war die WU Gastgeberin der 31. Annual Events und durfte 2.800 Gäste aus aller Welt am Campus WU begrüßen. Zusätzlich zu verschiedenen Auszeichnungen für die Lehrenden und ihre Kurse machte die WU den zweiten Platz im Rennen um den Titel der „CEMS School of the Year“, der ihr zuvor bereits 2015 verliehen wurde.





Die neue WU Stiftung

Mit der Entscheidung, eine eigene WU Stiftung zu gründen, setzen das Kuratorium und die WU einen wegweisenden Schritt, um die Universität weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Denn auch in Zukunft wird die Förderung wirtschaftlicher Bildung und Wissenschaft eine entscheidende Rolle für die ökonomische Entwicklung der Gesellschaft spielen.

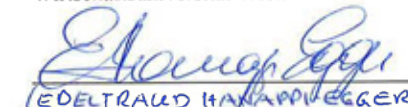
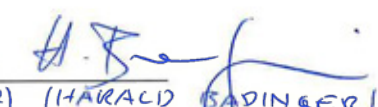
Die Umsetzung ambitionierter Ziele und Pionierleistungen unserer Universität verlangt nach neuen optimalen Strukturen. Die gemeinsam vom Kuratorium und der WU neu gegründete gemeinnützige Stiftung legt den Grundstein hierfür und soll zukünftig eine effiziente und wirksame Förderung von Forschung und Lehre

ermöglichen. Durch die Auflösung des Kuratoriums und den Übertrag dessen Vermögens, inklusive der Liegenschaft Franz-Klein-Gasse, soll eine solide finanzielle Basis für bedeutende zukünftige Vorhaben geschaffen werden.

Gründungserklärung (Satzung) der WU (Wirtschaftsuniversität) Wien – Stiftung

Wien, am 22. Juni 2020

Wirtschaftsuniversität Wien


(EDELTRAUD HANAPPINGER) 
(HARALD SADINGER)

Kuratorium zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien


(ROTHERSTEINER) 
(NOWOTNY)

Warum die WU fördern?

Ob zur Förderung von Forschung und Lehre, von Stipendienprogrammen für Studierende oder von gemeinsamen Projekten mit führenden Unternehmen: Unsere Universität ist auf Drittmittel angewiesen, um am kompetitiven Hochschulmarkt unter den Besten zu sein und unseren Studierenden ein optimales universitäres Umfeld bieten zu können.

Die WU erbringt qualitativ hochwertige, international anerkannte und wettbewerbsfähige Leistungen in der Forschung. Diese hohen Standards sollen auch künftig dank zusätzlicher Förderung von Privatpersonen und Unternehmen, wie beispielsweise der Finanzierung von ausgezeichneten Stiftungslehrstühlen und -professuren, gehalten und garantiert werden.

Wir sehen es als Kernaufgabe unserer Universität an, den Studierenden ein optimales Lernumfeld zu bieten, um die Entfaltung des Potenzials jeder und jedes einzelnen Studierenden zu ermöglichen. Neben der Förderung von Studierenden durch verschiedene Stipendienprogramme ist die Infrastruktur von großer Bedeutung für ein erfolgreiches Studium. Auch in Zukunft wird die WU daher auf Unterstützung

bei der Finanzierung von Infrastruktur angewiesen sein. Nicht nur die stetige Zusammenarbeit mit den führenden Unternehmen Österreichs, sondern auch deren aktive Beteiligung an den Aktivitäten unserer Hochschule ist für uns sehr wertvoll. Zahlreiche Sponsoringmöglichkeiten bieten die optimale Gelegenheit hierfür und dienen dem fruchtbaren Austausch zwischen Hochschule, Wirtschaft und unseren Studierenden.

Um auch in Zukunft Pionierin sein zu können, braucht die WU zunehmend Unterstützung von Unternehmen und Spenden von Privatpersonen. Mit der neu gegründeten WU Stiftung soll daher der Grundstein für die weitere zielgerichtete Förderung von Forschung, Lehre und Studierenden gelegt werden.

Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin treu und fördern Sie die Exzellenz und Strahlkraft der WU Wien als einzige Wirtschaftsuniversität Österreichs.



Präsidialmitglieder seit 1974

PRÄSIDENTEN

- 1974 bis 2004: Prof. Dkfm. Dr. Alfred LEHR
- 2005 bis 2012: Prof. DDr. Hans HOFINGER
- 2012 bis lfd.: Dr. Walter ROTHENSTEINER

ERSTE VIZEPRÄSIDENTEN

- 1974 bis 1990: Altrektor Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Paul BERNECKER
- 1991 bis 1995: Univ.-Prof. DDr. Karl KORINEK
- 1995 bis 2004: Prof. DDr. Hans HOFINGER
- 2005 bis 2009: Hon.-Prof. Dr. Wilfried STADLER
- 2009 bis 2014: Mag. Dr. Wolfgang DUCHATCZEK
- 2014 bis lfd.: Univ.-Prof. Dr. Ewald NOWOTNY

ZWEITE VIZEPRÄSIDENTINNEN UND VIZEPRÄSIDENTEN

- 1974 bis 1980: Univ.-Prof. Dr. Alois BRUSATTI
- 1981 bis 1982: Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Heinrich STREMITZER
- 1983 bis 1985: Univ.-Prof. Dr. Herbert MATIS
- 1986 bis 1987: Univ.-Prof. Dr. Heinz Peter RILL
- 1988 bis 1991: Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Hans Robert HANSEN
- 1992 bis 1995: Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Fritz SCHEUCH
- 1996 bis 1997: Univ.-Prof. Dr. Heinrich OTRUBA
- 1997 bis 1998: Univ.-Prof. Dr. Gabriel OBERMANN
- 1998 bis 2002: Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Hans Robert HANSEN
- 2002 bis 2015: Altrektor Univ.-Prof. Dr. Christoph BADELT
- 2015 bis lfd.: Rektorin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ h.c. Edeltraud HANAPPI-EGGER

PRÄSIDIALMITGLIEDER

- 2002 bis 2003: Univ.-Prof. Dr. Christian NOWOTNY
- 2003 bis 2004: Univ.-Prof. Dr. Ewald NOWOTNY
- 2002 bis 2006: Mag. Dr. Walter HATAK
- 2006 bis 2011: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva EBERHARTINGER, LL.M.
- 2006 bis 2016: Dr. Wolfgang RUTTENSTORFER
- 2011 bis lfd.: DDr.ⁱⁿ Regina PREHOFER
- 2015 bis lfd.: Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Harald BADINGER
- 2016 bis lfd.: Mag. Siegfried MENZ

** ab 2002 wurde lt. Statutenänderung von
3 auf ein 5-köpfiges Präsidium erhöht,
2015 auf ein 6-köpfiges Präsidium*

Fotos: vyhnalek.com, Lukas Beck, WU Kuratorium, Foto Sündhofer, Wikimedia Commons, boanetat, Linde Verlag, Rainer Wicke, Wien, Roman Reiter / WU, Pascal Riesinger, Christof Wagner, Herbert Schwingenschlögl, Wienbibliothek im Rathaus, D76617: Der Architekt, Heft 1 (1916), S. 129., Katrin Schnabl